

hört zum Profi-Fußball: Fanclub-Besuche. Nach dem Testspiel gegen den VfL Bochum und einem Morgentraining schwärmten am vergangenen Wochenende die FC-Bayern-Spieler und -Funktionäre in alle Richtungen aus. Auch nach Südtirol.

Die Aktion hat für den FC Bayern München Tradition: Rund um den Jahreswechsel – oder etwas später – besuchen Trainer, Funktionäre und Spieler ihre Fans und bedanken sich somit für die Unterstützung. Kein leichtes Unterfangen, denn kein anderer Verein Deutschlands hat so viele registrierte Anhänger wie der FC Bayern. 3792 Fanclubs mit 295.062 Mitgliedern (Stand: 16. Jänner) unterstützen den Club weltweit.

Und so reisten heuer Bastian



Schnappschuss mit dem „Liebling“: Verena Pattis, Präsidentin des Fanclubs „Rot-Weiße Adler Lana“, mit Karl Hopfner und dem Vorstand des Clubs Christian Steier (von links).

Schweinsteiger (30), Arjen Robben (31) und Thomas Müller (25) zu ihren Anhängern nach Oberbayern, Trainer Pep Guardiola (44) nach Mittelfranken, Manuel Neuer (28) nach Nord-

rhein-Westfalen. David Alaba (22) ließ sich in Österreich blicken... und Karl Hopfner (62), seit vergangem Jahr Präsident des deutschen Rekordmeisters, bekam Applaus auf dem Ritten.



Der Rittner Fanclub (stehend von links) Oswald Schweigkofler, Sven Riedl, Florian Kofler, Michael Rungger. Oswald Schweigkofler mit (vorne, von links) Dietmar Larcher, FC-Bayern-Präsident Karl Hopfner und Thor Unterfrauner.

Der Münchner war Ehrengast des Empfangs im Vereinshaus von Lengmoos, zu dem der Rittner Bayern-Fanclub rund um den Präsidenten Dietmar Larcher und sein Vorstand geladen

hatten. Knapp 200 Fans von insgesamt 35 Südtiroler Fanclubs – mit rot-weißen Schals, Bayern Trikots und leuchtenden Augen – nahmen am Treffen teil, stellten Fragen und holten sich Au-

togramme. Dafür nahm sich Nachfolger von Uli Hoeneß besonders viel Zeit. Natürlich stand er auch für Schnäpsschüsse und Selfies bereit.

© Alle Rechte vorbehalten

Im Dienste der Tiroler Tradition

ENGAGEMENT: Sepp Kaser und Sepp Kirchler begeistern über 600 Südtiroler für Tiroler Ball in Wien

WIEN/BRIXEN. Die Luster im Festsaal des Wiener Rathauses sind aus, die Trachten hängen wieder im Schrank – die friedliche „Invasion“ der Tiroler in Wien ist Geschichte. Fast 2000 tanzbegeisterte Wiener, eine stattliche Anzahl von Exil-Tirolern und Ballfans aus allen Tiroler Landesteilen hatten es sich Samstagabend beim Tiroler Ball gemütlich gemacht (die „Dolomiten“ berichteten).

Organisiert wurde die rauschende Tanzveranstaltung vom Tirolerbund, den Ehrenschatz und das Unterhaltungsprogramm für dieses gesellige Kulturzusammentreffen hatten Brixen und die Eisacktaler Gemeinden übernommen. Federführend waren Werner Zanotti (Tourismusverein Brixen), Peter Brunner (Stadtrat Brixen), Helmuth Oberhauser (Schützen-Bezirksmajor) und Josef Unterrainer (Gemeinderat Brixen) sowie der Schützen-Bezirkskulturreferent Sepp Kaser (65) aus Vintl und Sepp Kirchler (71), Hauptmann der Schützenkompanie Brixen. Diese beiden hatten die Aufgabe, die Südtiroler für den Tiroler Ball in Wien zu begeistern, Kontakte zu knüpfen, Musikkapellen einzuteilen, kurz, die Unterhaltung auf dem „Tiroler Ball“ zu organisieren. Und die beiden haben hervorragende Arbeit geleistet.



Haben sich stark für den Erfolg des jüngsten Tiroler Balls in Wien engagiert: Sepp Kaser (links) und Sepp Kirchler.

Matthias Gasser

„Ich hatte schon viele Jahre vom Tiroler Ball in Wien gehört“, erklärt Kaser. „Im vergangenen Jahr habe ich dann gemeinsam mit Sepp Kirchler als Besucher an der Veranstaltung teilgenommen, wir waren begeistert. Und dann hatten wir die Idee, uns um den Ehrenschatz zu bemühen.“ Brixen und das Eisacktal erhielten tatsächlich den Zuschlag, und da-

mit ging die Arbeit für das Duo los. „Ab April vergangenen Jahres haben wir mit den Bürgermeister des Bezirks sowie mit zahlreichen Musikkapellen, Schützenkompanien und Trachtengruppen gesprochen. Denn nur sie konnten die einzigartige Atmosphäre in Wien schaffen“, schilderte Kirchler. Insgesamt starteten elf Busse mit 600 Südtirolern nach Wien.

Den Eisacktalern und Bozern schlossen sich unter anderem Delegationen aus Rovereto und Cortina d'Ampezzo an. „Wir wurden beim Tiroler Ball sehr gut aufgenommen und fühlten uns wie zuhause“, sagte Kaser. „Es ist uns ein wichtiges Anliegen die kulturellen Kontakte zu pflegen.“

Veranstaltungsreferent Hannes Baumgartner (Tirolerbund) war von der Organisation des Balls begeistert, er sei ein „wahres Freudenfest und eine rauschende Ballnacht“, und er freute sich vor allem über die rege Teilnahme aus Südtirol. Kirchler schwärmte: „Es war ein einmaliges Erlebnis. Unsere Trachten haben die Gäste beeindruckt, und die Veranstaltung bot eine gute Möglichkeit, das Eisacktal zu präsentieren.“

Brixen und das Eisacktal waren der vierte Südtiroler Bezirk, der den Tiroler Ball ausgerichtet hat. Zuvor hatten bereits Bozen, das Ultental und das Pustertal den Ehrenschatz übernommen. Auch 2016 sollen wieder Tiroler Kultur und Tradition ins Wiener Rathaus einziehen – voraussichtlich am 23. Jänner kommenden Jahres wird die Region Westendorf im Nordtiroler Brixental die Patronanz über den Tirolerball übernehmen. Brixen und das Eisacktal dürfen sich erst wieder ab 2019 für die Organisation der bewerben.

© Alle Rechte vorbehalten

Kinostart vorverlegt

FILM: „Mission Impossible“ wird im Sommer gezeit

WIEN. Der fünfte Teil von „Mission Impossible“ mit Tom Cruise (52), der zum Teil in Wien gedreht wurde, soll früher als geplant, nämlich schon im Sommer in die US-Kinos kommen. Der Grund? Damit geht das Paramount Studio den beiden großen Winter-Konkurrenten, dem Bond-Film „Spectre“ und „Star Wars: Das Erwachen der Macht“



Tom Cruise APA/epa/JOSE MANUEL V

aus dem Weg. Diese sollen Dezember im Kino laufen.

© Alle Rechte vorbehalten

50.000 Alben für Senioren

MUSIK: Rock-Legende Bob Dylan verschenkt CDs



Bob Dylan APA/epa/DIDIER PLOWY / MCC

LOS ANGELES. Rocker Bob Dylan (73) verschenkt seine neue CD „Shadows in the Night“ 50.000 Senioren. Die Glücklichen werden per Zufall aus den Millionen Lesern des Magazins des Seniorenverbandes AA ausgewählt.

© Alle Rechte vorbehalten

Die besten Glückwünsche



Franz Obrist

Ach isch des net toll, du mochsch heint die 50 voll. Du konnsch schaugn auf viele Johre zrug. Du hosch viel gschoffn in deinem Leben, Familie, Beruf, vor ollem sportlich bisch du fleißig gweden. Mir gratulieren von Herz, dein Tata und die Geschwister mit Familien

DIE BESTEN SCHNAPPSCHÜSSE von „Steinegg rockt“ und der Orchideenausstellung in der Gärtnerei Schullian in Bozen aus:

On Tour auf stol.i



David Wehnert



Stephan Matzoll



Steinegg



Stephan Matzoll



Steinegg

Stephan Matzoll